

Academics, Think Tanks und Consultants: Zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Politikberatung im Feld der Staatsmodernisierung

Freitag, 28.3.2008, 10-19.30 Uhr/Samstag, 29.3.2008, 10-17 Uhr; Leibniz-Haus, Hannover

Freitag

Vorstellung der Tagungskonzeption (10.00-10.15)

(Wolfram Lamping/Henning Schridde)

Einleitender Vortrag (10.15-10.45)

„Max Weber revisited: Zum Verhältnis von Politik und Wissenschaft“
Frank Nullmeier (Universität Bremen)

Ein ganz besonderes Verhältnis?

Politik und Wissenschaft aus der wissenschaftliche Perspektive

„Inkompatible Welten: Die Grenzen wissenschaftlicher Politikberatung“
Friedbert W. Rüb (Universität Hamburg) (11.10-11.30)

„Ratsuchende Politik, beratende Wissenschaft: Plädoyer für einen pragmatischen Umgang“
Klaus Schubert (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) (11.30-11.50)

„Ratsuchende Politiker, beratende Wissenschaftler – und verschiedene Ebenen politischen Handelns“
Hubert Heinelt (TU Darmstadt) (11.50-12.10)

Diskussion (12.10-12.40)

Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Politikberatung: Die politische Perspektive

„Staatsmodernisierung und Politikberatung“
Göttrik Wewer (Senat der Stadt Bremen) (14.00-14.30)

„Angewiesen auf Expertenrat. Aber auf welchen?“
Harald Kuhne (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) (14.30-15.00)

„Welche Expertise braucht die lokale Ebene?“
Erwin Jordan (Region Hannover) (15.00-15.30)

Diskussion (15.30-16.00)

Die Praxis wissenschaftlicher Politikberatung – aus verschiedenen Perspektiven

„Die Hartz-Kommission als Beispiel gelungener Politikberatung?“
Werner Jann (Universität Potsdam) (16.30-16.50)

„Die Rürup-Kommission und die Rolle der Wissenschaft“
Josef Schmid (Eberhard Karls Universität Tübingen) (16.50-17.10)

„Der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen und die Reformen des Gesundheitswesens“
Friedrich Wilhelm Schwartz (Medizinische Hochschule Hannover) (17.10-17.30)

„Beratung durch Dialog“
Rolf G. Heinze (Ruhr-Universität Bochum) (17.30-17.50)

„Rechtsgutachten als Politikberatung“
Hermann Butzer (Leibniz Universität Hannover) (17.50-18.20)

„Warum hört keiner auf die Ökonomen?“
Andreas Wagener (Leibniz Universität Hannover) (18.20-18.40)

„Public Management Schulen: Der Einfluss der New Public Management Debatten auf die Verwaltungsreform“
Christoph Reichard (Universität Potsdam) (18.40-19.00)

Diskussion (19.00-19.30)

Samstag

Beratung durch Denkfabriken?

„Consultants und Public Management Reform“
Jobst Fiedler (Hertie School of Governance) (10.00-10.30)

„Stiftungen und Politikberatung“
Erika Mezger (Hans-Böckler-Stiftung) (10.30-11.00)

„Praktisch funktioniert's, aber geht es auch theoretisch?“
Fritz B. Simon (11.00-11.30)

Diskussion (11.30-12.00)

Public Policy und Reformpolitik – und wo bleiben die Bürger?

„Regieren und Bürgerpartizipation: Möglichkeiten und Grenzen“
Jörg Bogumil (Ruhr-Universität Bochum) (14.00-14.20)

„Die Selbstberatung der Bürgergesellschaft? Neue Formen von Bürgerartikulation“

Adalbert Evers (Justus-Liebig-Universität Gießen) (14.20-14.40)

„Bürgerschaftliches Engagement bei der Leistungsproduktion“
Sebastian Braun (Universität Paderborn) (14.40-15.00)

Diskussion (15.00-15.30)

Roundtable

„Wie beratungsfähig ist die Wissenschaft? Wie beratbar ist die Politik?“
Bernhard Blanke (Leibniz Universität Hannover) und Hans-Dieter Klingemann
(Wissenschaftszentrum Berlin) (16.00-16.30)